

# Wirtschaftsminister besucht Buderus Edelstahl

## Dr. Alois Rhiel informiert sich über Duales Studiensystem

Hessens Wirtschaftsminister Alois Rhiel startete am 20. 8. 2007 seine einwöchige landesweite Tour zum Thema „Duale Studiengänge in Hessen“ bei der Buderus Edelstahl GmbH. Rhiel besuchte Betriebe und Schulen, um für das Duale Studium, das Ausbildung im Betrieb und Hochschulstudium verbindet, zu werben. „Bei den jungen Leuten, die in Hessen Gymnasien und Fachoberschulen besuchen, ist das Duale Studium noch zu wenig bekannt, obwohl die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis eine hervorragende Basis für den Start ins Berufsleben bietet“, sagt Dr. Rhiel.

Rhiel nutzte die Gelegenheit, sich bei Buderus Edelstahl über die von dem Unternehmen bereits seit 2001 erfolgreich genutzte Studienform ganz praktisch zu informieren.

Buderus Edelstahl bildet derzeit in Kooperation mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg sieben Studenten des Dualen Hochschulstudiums StudiumPlus aus und ist damit ein gutes Beispiel für den großen Erfolg der Dualen Studiengänge.



*Sebastian Best, Wirtschaftsminister Alois Rhiel, Stefan Luthardt (vorne v. l.); Gerd Hackenberg (IHK Wetzlar/Dillenburg), Detlef Haaske (StudiumPlus), Roland Lentz, Jörg E. Feuchthofen, Jens Paul Mohr, Karl-Peter Johann und Holger Kison (hinten v. l.)*

Geschäftsführer Karl-Peter Johann konnte mit der Vorstellung des wachsenden Unternehmens deutlich machen, wie wichtig qualifizierte Führungskräfte in allen Bereichen sind. „Wir profitieren eindeutig von der Verbindung Theorie und Praxis und bilden unseren eigenen Nachwuchs mit unternehmensspezifischen Spezialkenntnissen aus, der bereits während des Studiums in Praxisphasen im Betrieb nutzbare Projekte erarbeitet und sofort nach dem Studium einsetzbar ist“, so Johann. Auch Personalleiter Holger Kison konnte dem Wirtschaftsminister den großen Erfolg des Dualen Studiums nur bestätigen: „In dem dreijährigen Studium werden maßgeschneiderte Nachwuchskräfte herangebildet, die nicht nur immenses Fachwissen mitbringen, sondern auch über eine Menge Sozialkompetenz und Unternehmensethik verfügen.“

Stefan Luthardt, der im fünften Semester

Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau, studiert, konnte mit einem Einblick in Studieninhalte und Praxisphasen, Minister und Vertreter von Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Vereinigung hessischer Unternehmerverbände davon überzeugen, dass sich die Informationstour lohnt. Sebastian Best, bereits StudiumPlus-Absolvent, zeigte anhand seines betrieblichen Werdegangs die beruflichen Chancen auf, die sich mit dem Studium aufbauen. „Man sieht: Es sind immer Optionen für eine Weiterentwicklung offen“, so Rhiel.

Für Buderus Edelstahl ist die Ausbildungsform der dualen Studiengänge ein zukunftsweisendes Instrument zur Deckung des Bedarfs an hochqualifizierten Nachwuchskräften. Schon jetzt nehmen Absolventen wichtige Schlüsselfunktionen im Unternehmen ein und haben hervorragende Karrieremöglichkeiten.